

König von Dänemark, die Belagerung von Tönningen aufzuheben und den Frieden von Traventhal einzugehen. Während dieser Ereignisse war von Iltens Stellung zum Kurfürsten von Brandenburg unangenehm; glücklicher Weise war dieser damals mehr mit Annahme des königlichen Titels, als mit den dänischen Händeln beschäftigt.

Als der Kurfürst von Brandenburg im Anfange des Jahrs 1701 unter dem Namen »Friedrich I.« sich zum Könige von Preußen hatte krönen lassen, war v. Ilten einer der ersten Gesandten an seinem Hofe, der im Auftrage des Kurfürsten von Hannover und des Herzogs von Zelle, durch Bezeugung des Glückwunsches, diese neue Würde anerkannte; ein Schritt, den der neue König mit großem Wohlgefallen aufnahm. Hannoverischer Seits ward man durch diese anscheinende günstige Stimmung des Königs bewogen, auf die Erneuerung des seit längerer Zeit zwischen den Häusern Brandenburg und Lüneburg bestandenen Tractats einer immerwährenden Allianz anzutragen. Dieser Erneuerungsrecess war bis zur Unterzeichnung fertig; als aber das preussische Cabinet die Garantie von Holland und England begehrte, die nicht erlangt werden konnte, ward die Sache aufgegeben.

Die Anerkennung Georg Ludewig's, als Kurfürsten, fand bei mehren Fürsten im deutschen Reiche, während mehrer Jahre, viele Hindernisse. v. Ilten fand keine Schwierigkeiten, sobald der Kaiser den Kurprinzen Georg Ludewig als Kurfürsten anerkannt hatte, den König von Preußen nicht nur zu einem gleichen